

Vorwort

Der Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte legt hiermit eine Auswahl der wichtigsten Aufsätze Hans Patzes zur mittelalterlichen deutschen Landesgeschichte vor. Ihre Sammlung und Redaktion ist der Initiative und dem Einsatz von Peter Johanek (Münster), Ernst Schubert (Göttingen) und Matthias Werner (Jena) zu verdanken, die sich, jeder auf ganz persönliche Weise, in ihrem wissenschaftlichen Schaffen und akademischen Wirken Hans Patze besonders verpflichtet fühlen.

Was Hans Patze in den Jahren der deutsch-deutschen Konfrontation für die Geschichte Thüringens getan hat, ist – ähnlich wie Walter Schlesingers gleichzeitige Bemühungen um die sächsische Landesgeschichte – angesichts der jahrzehntelangen Drosselung einer unvoreingenommenen Geschichtsforschung an Saale, Ilm und Pleiße über alle Maßen verdienstvoll und wird seine Bedeutung für künftige Zeiten behalten. Gerade für diejenigen, die in jenen Jahren von dem freien Zugang zu Patzes Veröffentlichungen abgeschlossen waren, wird dieser Band seinen wissenschaftlichen Nutzen beweisen. Wie jede Migration, spiegelt freilich auch die geographische Zuordnung seiner landesgeschichtlichen Forschungen insgesamt den Weg eines Gelehrten durch neue regionale Herausforderungen und aktuelle akademische Verpflichtungen wider und läßt sein Ringen um grundsätzliche Fragen seiner Disziplin erkennen.

Daß der Konstanzer Arbeitskreis sich für die erneute Publikation dieser Beiträge in die Pflicht genommen fühlt, hat tiefere Gründe. Über drei Jahrzehnte, von seiner ersten Teilnahme an einer Arbeitstagung im Frühjahr 1955 bis zu seiner schweren Erkrankung im Dezember 1985, hat Hans Patze die Arbeit des Konstanzer Arbeitskreises für mittelalterliche Geschichte, dem er seit 1966 als Mitglied angehörte, begleitet und geprägt. Mit zahlreichen Vorträgen – dem ersten im Herbst 1958 und dem letzten, einer Zusammenfassung, im Herbst 1985 –, vor allem aber mit seinen großen, in Doppel- oder umfangreichen Einzelbänden der »Vorträge und Forschungen« publizierten Arbeitstagungen über Probleme der mittelalterlichen Burgenverfassung (1972/73), die Grundherrschaft im späten Mittelalter (1978/79), Geschichtsschreibung und Geschichtsbewußtsein im späten Mittelalter (1980/82) und Fürstliche Residenzen im spätmittelalterlichen Europa (1984/85) hat er das wissenschaftliche Profil des Arbeitskreises in den 70er und 80er Jahren nachhaltig bestimmt. Sein besonderes Interesse galt den Problemen der Stauferzeit, vor allem aber dem

deutschen und europäischen Spätmittelalter, das er auf der Grundlage eines breiten vergleichenden landesgeschichtlichen Ansatzes, der ihm wie kaum einem anderen zur Verfügung stand, unter neuen Fragestellungen immer wieder in den Vordergrund rückte.

Der vorliegende Band ausgewählter Aufsätze möchte das umfangreiche wissenschaftliche Werk würdigen, mit dem Hans Patze auch außerhalb seines Wirkens im Rahmen des Konstanzer Arbeitskreises die landes- und verfassungsgeschichtliche Mittelalterforschung der 50er bis 80er Jahre des 20. Jahrhunderts in Deutschland maßgeblich mitgetragen und um wesentliche Impulse bereichert hat. Die in diesem Band vereinten Aufsätze der Jahre 1953 bis 1987 umschreiben sein räumlich wie thematisch ungemein weites Arbeitsfeld und dokumentieren zugleich seinen wissenschaftlichen Weg von seinen frühen, aus seiner thüringischen Archivarbeit erwachsenen, aber bereits weit über den engeren Raum hinausweisenden stadtgeschichtlichen Einzelstudien bis hin zu seinen letzten übergreifenden und programmatischen Arbeiten zu einer modern konzipierten Geschichte der großen landesfürstlichen Dynastien und zur Residenzenforschung. Aufgenommen wurden aber auch seine grundsätzlichen Beiträge, mit denen Hans Patze als führender Repräsentant der deutschen Landesgeschichtsforschung in den 70er und frühen 80er Jahren zu Stand und Fragen der Landesgeschichte Stellung bezog, und seine autobiographischen Skizzen, in denen der Gelehrte seine tiefe Prägung durch die Erfahrungen zweier Diktaturen und die Begegnung mit seinen akademischen Lehrern und wichtigen wissenschaftlichen Wegbegleitern zum Ausdruck brachte.

Angesichts der Vielzahl der in unterschiedlichen Zusammenhängen entstandenen Beiträge, die in den Band aufzunehmen waren, haben die Herausgeber von einer redaktionellen Vereinheitlichung des gesamten Bandes abgesehen. Sie beschränkten sich auf eine zurückhaltende Angleichung innerhalb der einzelnen Aufsätze, wobei kleinere Versehen und Unstimmigkeiten stillschweigend behoben und Nachträge der Herausgeber in eckigen Klammern vermerkt wurden. Ebenso mußte auf die Anlage eines Registers, so wünschenswert es gewesen wäre, verzichtet werden, da bei der Fülle des Stoffes und der heterogenen Thematik der Einzelbeiträge der erforderliche Arbeitsaufwand kaum vertretbar erschien.

Der Arbeitskreis dankt den Herausgebern dieser Sammlung und ihren Helfern in Göttingen, Jena und Münster sehr herzlich für ihre Bemühungen um das Zustandekommen dieses Bandes in konzeptioneller, redaktioneller und technischer Hinsicht. Spezieller Dank gilt Peter Johaneck für die dem Band vorangestellte Würdigung Hans Patzes und Herrn Dr. Gerhard Streich (Göttingen), der als Schüler und langjähriger Mitarbeiter von Hans Patze das Schriftenverzeichnis seines akademischen Lehrers erstellt hat.

Die Drucklegung des Bandes wurde durch vielfältige, großzügige Förderung ermöglicht. Besonderer Dank gilt dem Thüringer Ministerpräsidenten, Herrn Dr. Bernhard Vogel, der die Herausgabe des Buches aus Lottomitteln des Freistaates Thüringen gefördert hat. Für weitere namhafte Zuschüsse möchten wir der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Gesellschaft der Freunde und Förderer der Friedrich-Schiller-Univer-

sität Jena e. V. verbindlich danken. Ganz besonders gedankt sei schließlich der Witwe des Geehrten, Frau Carmen Patze (Göttingen), die mit einer hohen Spende das Fundament für das Erscheinen des Bandes legte.

Hans Patze hat, das darf noch einmal wiederholt werden, einen guten Teil seiner immensen Arbeitskraft dem Konstanzer Arbeitskreis gewidmet und ihm durch Jahrzehnte hindurch den reichen Ertrag seiner in vielen anderen Tätigkeitsbereichen betriebenen Forschungen zur Verfügung gestellt. Er selbst hat durch die Herausgabe und Mitherausgabe ausgewählter Aufsätze in den »Vorträgen und Forschungen« den Dank des Arbeitskreises an Heinrich Büttner und Walter Schlesinger zum Ausdruck gebracht. Wenn er in seinem Rückblick anlässlich seines 65. Geburtstags am 20. Oktober 1984 in herausgehobener Weise seinen wissenschaftlichen Dank an den Konstanzer Arbeitskreis richtete, so ist es heute dem Arbeitskreis ein Anliegen, diesen Dank mit dem vorliegenden Sammelband, dem 50. Band seiner »Vorträge und Forschungen«, an Hans Patze zurückzugeben.

Marburg, 31. Juli 2001

Jürgen Petersohn